

Trion Invest-Letter

Regelmässiger Portfolio-Check-up lohnt sich

Autor: Bruno Tanner

Ein wilder Ritt

Der Börsenjahrgang 2018 gehörte bestimmt nicht zu den erfolgreichen. Die meisten Anleger hatten bereits ihre Bücher geschlossen, als ein unerwartet starker Abwärtstrend in der zweiten Hälfte des Dezembers einsetzte, der bis zum Jahresende anhielt.

Gründe dafür gab es viele, doch war vermutlich die letzte Leitzinserhöhung in den USA der Auslöser, der das Fass zum Überlaufen brachte. Zudem trafen die Verkaufsoorders über die Festtage auf ein tiefes Handelsvolumen an den Finanzmärkten, was zur Beschleunigung der Börsenkorrektur beitrug. Der Swiss Market Index büsste im Dezember beinahe 10 Prozent bis zum Tiefstand am 27. Dezember 2018 ein.

In der Zwischenzeit hat sich die Situation normalisiert. Besser noch. Die Finanzmärkte haben sich bis Ende Februar 2019 deutlich erholt und erreichen teilweise bereits wieder neue Höchststände. Die Börsenstimmung hat sich überraschend rasch gedreht. Viele Anleger sitzen zudem auf hohen Liquiditätspositionen, die sie bald einzusetzen gedenken.

Aufgrund der weiterhin sehr tiefen Zinsen, sind die Anlage-Alternativen beschränkt. Sachwerte, vor allem mit attraktiven Ausschüttungen, sind derzeit äusserst gefragt. Die geplanten Börsengänge und Private Equity-Initiativen kommen da gerade zur rechten Zeit.

Wachsam bleiben...

Trotz dieser erfreulichen Börsenbewegung in den ersten beiden Monaten sollten die Anleger die Marktrisiken nicht unterschätzen. Einerseits dürfte sich die globale Konjunktur im Verlauf dieses Jahres spürbar abkühlen, was sich über kurz oder lang auch auf die Unternehmensresultate auswirken wird. Andererseits führen die wachsenden Einschränkungen im Freihandel zusätzlich zu Unsicherheiten, die einen Einfluss auf die Investitionstätigkeit der Unternehmer ausüben.

Dem gegenüber steht unvermittelt die Ausschöpfung des Zinserhöhungspotenzials. Es gibt Ökonomen, die bereits Ende 2019 mit einer Zinssenkung in den USA rechnen. Damit sehen wir uns mit einer neuen Zinsrealität konfrontiert: die Zentralbanken haben es offensichtlich verpasst, eine Normalisierung ihrer Politik herbeizuführen und ihre Bilanzen zu verkürzen.

Das wird nicht ohne Folgen auf das generelle Investitionsverhalten bleiben. Die Gefahr besteht beispielsweise, dass die Nachfrage nach Immobilien wieder zunehmen könnte, was die entsprechenden Risiken einer späteren harten Landung in dieser Anlagekategorie ansteigen lässt.

... und diszipliniert

Der Anleger sollte sein Wertschriftenportfolio regelmässig auf Wetterfestigkeit hin überprüfen. Es geht darum, die schwankenden Quoten der einzelnen Anlagekategorien der gewählten Anlage-taktik gegenüberzustellen und allenfalls anzupassen.

Zudem sollte man analysieren, ob die einzelnen Kategorien richtig strukturiert sind. In der aktuellen Phase ist unseres Erachtens von Vorteil, den Anteil der kleinen oder mittleren Unternehmen im Aktienportfolio zu Gunsten von dividendenstarken und wertorientierten Beteiligungen zu reduzieren und in Schwellenländer zu investieren. Auch eine Teilabsicherung in diesem Bereich ist denkbar.

Als Schweizer Anleger muss man sich ausserdem die Frage stellen, ob und welche Fremdwährungsrisiken man eingehen will. Die lange Sicht zeigt, dass sich ausländische Anlagen im Sinne der Diversifikation und Optimierung durchaus im Portfolio eignen, die Devisenrisiken aber zu limitieren sind. Dafür gibt es genügend geeignete Methoden und Instrumente.

Die Auswahl und Bewirtschaftung von Festverzinslichen ist im heutigen Umfeld ultratiefer oder Negativzinsen besonders anspruchsvoll. Trotz

der geringen Rentabilität sollte man diesen Bereich nicht aussparen. Er dient zur Stabilisierung des Portfolios und als Quelle der Liquidität. Bei Einzelanlagen ist auf die Qualität des Schuldners sowie auf die Duration zu achten; bei Anlagefonds stehen das Gesamtkonzept und die Kosten im Vordergrund.

ADDA

Um die Wetterfestigkeit eines Portfolios zu überprüfen, hat TRIONINVEST die Steuerungs- und Analysemethodik «ADDA» geschaffen. Das Kürzel beinhaltet die Elemente «antizyklisch, diszipliniert, diversifiziert und analytisch». Die beiden ersten Elemente beschäftigen sich mit der regelbasierten Steuerung des Portfolios, letztere mit der Analyse und Einsetzung von Direktanlagen und Fonds. Beide Teile zusammen ermöglichen nicht nur die passende Allokation des Portfolios, sondern beinhalten auch die aktive Lenkung des Portfolios durch die Zeit und sich verändernde Märkte.

Was letztlich ausschlaggebend ist, wird die Frage sein, wie sich der Anleger oder der Vermögensverwalter gerade in schwierigen Zeiten verhält. Dazu braucht es ein vordefiniertes, transparentes Konzept, auf das man zurückgreifen kann. Das langfristige Festhalten an der einmal gewählten Strategie hat sich zweifellos bewährt, allerdings sollte man die Inhalte laufend auf deren Potenzial hin überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen.

Ein nachhaltiger Portfolio-Erfolg basiert auf Geduld und Disziplin, auf eine stringente Titel- und Fondsanalyse sowie auf Kostenbewusstsein.

Im Sinne einer individuellen Portfolioüberprüfung zeigen wir Ihnen gerne unsere Empfehlungen aufgrund der «ADDA-Abweichungsanalyse» auf.

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gerne für Sie da. TRIONINVEST.

Trion Invest AG

Bruno Tanner

Dufourstrasse 29
CH-3005 Bern
+41 (0)31 359 30 36
bruno.tanner@trioninvest.ch
www.trioninvest.ch